

Ganzflächige Bekämpfung der Ackerkratzdistel durch Stoppelbearbeitung

Problem

Die Ackerkratzdistel kann sich vor allem in getreidelastigen Fruchtfolgen ohne mehrjähriges Klee gras stark ausbreiten, die Kulturen um Wasser und Nährstoffe konkurrieren und die Ernte erschweren.

Lösung

Wiederholte Stoppelbearbeitung nach einer früh räumenden Kultur. Anschliessend Anbau einer dichtwachsenden Zwischenfrucht.

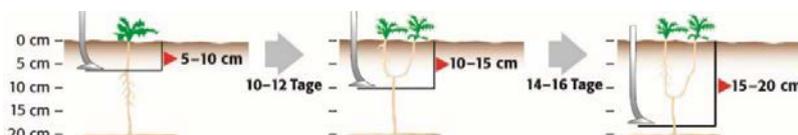
Vorteile

Durch die Bodenbearbeitung wird die Distelwurzel durchtrennt. Bei jedem Neuaustrieb hat sie erhöhten Nährstoffbedarf und ist schliesslich so geschwächt, dass sie sich nicht mehr gegen die Kulturpflanzen durchsetzen kann. Die Massnahme eignet sich auch zur Regulierung anderer Wurzelunkräuter wie Quecken und Winden.

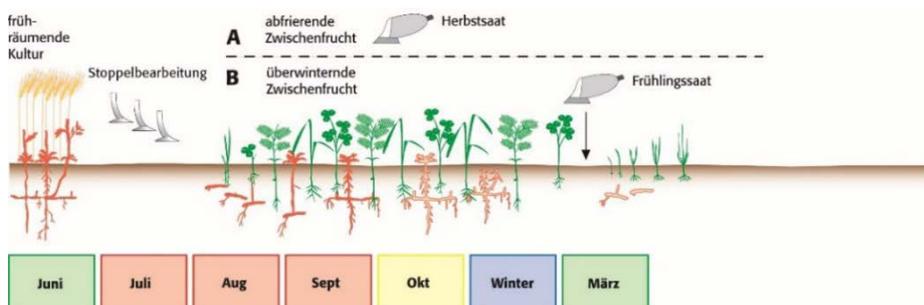
Vorgehen

- Nach der Getreideernte mit dem Schäl pflug oder einem ganzflächig schneidenden Flügelscharrgrubber eine Stoppelbearbeitung in 7- 10 cm Tiefe durchführen.
- Nach dem Wiederaustrieb der Disteln (max. 10 cm) 1- bis 2-mal die Stoppelbearbeitung mit etwas grösserer Arbeitstiefe wiederholen (Grafik 1).
- Um die Disteln weiter zu schwächen, nach der Stoppelbearbeitung eine schnell wachsende, dicht schliessende Zwischenfrucht wie Sommerwicke oder Ölrettich säen (Grafik 2).

Die Methode funktioniert nur bei trockenem Boden und anhaltend trockener Witterung; unter feuchten Bedingungen kann sie im Gegenteil die Vermehrung der Disteln fördern!



Grafik 1: Die Disteln schrittweise tiefer packen.



Grafik 2: Nach der Stoppelbearbeitung die Disteln mit einer abfrierenden oder überwinternden Zwischenfrucht unterdrücken.

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Unkrautregulierung

Geographischer Anwendungsbereich

Mitteleuropa

Anwendungszeitpunkt

Zwischen Ende Juni und Anfang August, bei trockener Witterung

Erforderlicher Zeitaufwand

2-3 Stoppelbearbeitungen

Wirkungsdauer

Folgekultur

Erforderliche Geräte

Schäl pflug oder Flügelscharrgrubber

Idealer Einsatz

Nach Getreide oder einer anderen früh räumenden Kultur wie Raps